

BEST OF

TYPISCH

DAS ERLEBST DU NUR HIER

MYSTERIUM NEBELWALD

Der immergrüne Lorbeerwald – rund ums Mittelmeer längst ausgestorben – wird von heraufziehenden Passatwolken feucht gehalten. Den Wald findest du auf La Gomera im *Parque Nacional de Garajonay* und auf El Hierro südlich von *Raya de la Llanía*. Auf Wanderwegen tauchst du in seinen Zauber ein.

➤ S. 75, 90, Der Norden, El Hierro

KLEBRIGE KÖSTLICHKEIT

Ein gutes Naturheilmittel ist *Sirup* gewonnen aus *Dattelpalmen*, die in unbelasteten Gebieten wachsen. Probier den originellen Geschmack, der noch das langweiligste Dessert in einen Leckerbissen verwandelt.

➤ S. 32, Shoppen & Stöbern

INSELWEIN – HERKUNFTSGESCHÜTZT

Auf beiden Inseln wachsen Rebsorten, die auf dem europäischen Festland

durch Schädlinge ausgestorben sind. Aus ihnen wird Weiß- und Rotwein gekeltert, der vor allem auf El Hierro Topqualität erreicht. Auch Gomeras Tropfen werden immer besser. Einfach im Restaurant einen *vino de la isla* bestellen!

PFFIFFIGE SPRACHE

El Silbo ist in aller Munde. Erleb die einzigartige Kommunikationsform, die es so nur auf La Gomera gibt. Im *Museo Etnográfico* in Hermigua wird sie ausführlich vorgestellt.

➤ S. 73, Der Norden

SCHICHT UM SCHICHT

Die zerfurchte Topografie der Inseln zwang die Bauern, handtuchschmale Terrassenfelder anzulegen (Foto). Besonders im *Valle Gran Rey* ist eine fantastische Terrassenlandschaft zu bestaunen, auf El Hierro findest du sie z. B. an den Steilhängen des *Valle del Golfo*.

➤ S. 53, 97, Der Süden, El Hierro

SO TICKT LA GOMERA



Noch nie ein Blumen-Rad am Strand gesehen? La Gomera hat Flower-Power!



ENTDECKE LA GOMERA



Von der Gischt herausgefordert: das Hotel El Punta Grande auf El Hierro

Von den Kanarischen Inseln sind La Gomera und El Hierro die stillsten – Massentourismus gibt es nicht. Klein mag La Gomera erscheinen, doch die Insel steckt voller Überraschungen: Der Norden ist feucht-frisch, der Süden sonnig-warm, und in der Mitte bedeckt wolkenverhangenes Lorbeerland Hänge und Hochland. Sonnenanbeter am Strand und Wanderer in Regenkleidung trennt häufig nur eine halbe Stunde Autofahrt!

AUS DEM ATLANTIKBODEN GEWACHSEN

Die eruptive Entstehung ist La Gomera auf den ersten Blick kaum anzumerken: Aus der Vogelperspektive erscheint die Insel fast rund, wie von einem Küchenmesser zerschnitten führen von der Gipfelregion in der Mitte tiefe Schluchten zu den wilden und zerklüfteten Küsten hin. Die Schluchten haben Wasser und

- ab 500 v. Chr.**
Nordwestafrikaner kommen auf die Inseln
- 1402-05**
Der Normanne Jean de Béthencourt erobert Teile des Archipels für die kastilische Krone
- 1492**
Erster Besuch von Christoph Kolumbus
- 16. Jh.**
Die Inseln sind Spaniens erste Kolonie:
Zuckerrohranbau und Weinanbau sind wichtige Einnahmequellen
- 17.-19. Jh.**
Armut zwingt viele, nach Amerika auszuwandern



Wind in Millionen von Jahren ins Gestein gegraben. Es sind rund 50, hier *barrancos* genannt, die sich kilometerlang und oft mit Steilwänden bis zu 800 m dahinziehen. In ihren Ausläufern bilden sie kleine Buchten in der Steilküste oder sie weiten sich zu sanften Tallandschaften wie dem berühmten Valle Gran Rey oder dem Tal von Hermigua. In den **Flussdeltas** der Täler liegen die wichtigen Ortschaften. Übertagt wird diese zerfurchte Bergwelt von gewaltigen kegelförmigen Basaltfelsen, den *roques*, und einem mächtigen Tafelberg, der *Fortaleza*. Als erstarrte Schlotfüllungen von Vulkanen, die durch Erosion freigelegt wurden, sind die *roques* Zeugen der Entstehungsgeschichte der Insel.

KLEIN, ABER OHO

Der geringe Durchmesser von nur 25 km lässt die Durchquerung La Gomeras mit dem Auto beim Blick auf die Landkarte zunächst als Kleinigkeit erscheinen. Doch das täuscht: Aufgrund der vielen Schluchten kommst du nur langsam voran. El Hierro hingegen wirkt nicht ganz so zerfurcht – auch hier sorgen steile Felsabbrüche und **weitläufige Hochflächen** für einen atemberaubend schönen landschaftlichen Kontrast. Anders als auf La Gomera ist auf El Hierro der Vulkanismus gegenwärtig. Vor allem im Inselsüden sieht man schwarze Lavaströme, die sich einst über die Hänge ergossen und mitten im Lauf in verschlungenen Formen erstarrten. Der letzte große Ausbruch fand 2011/12 statt und führte zur Ausbildung eines neuen **unterseeischen Vulkans** vor La Restinga, dem Eldiscreto. Inzwischen hat die Unesco die Insel zu Spaniens erstem Geopark erwählt.

- 1936-75**
Spanischer Bürgerkrieg und Franco-Diktatur. 1975 wird Spanien eine Demokratie
- 1986**
Spanien wird Teil der EU, die Kanaren erhalten üppige EU-Fördergelder
- 2011**
Ausbruch des Unterwasservulkans Eldiscreto vor El Hierro
- 2013-14**
La Gomera wird Unesco-Biosphärenreservat, El Hierro Unesco-Geopark
- 2020-22**
Trotz Krisen und Kriegen: Mit dem kanarischen Tourismus geht es steil bergauf